

Amtsblatt

für die Gemeinde KOLKWITZ

mit den Ortsteilen Babow, Brodtkowitz, Dahlitz, Eichow, Glinzig, Gulben, Hänchen, Kackrow, Klein Gaglow, Kolkwitz, Krieschow, Kunersdorf, Limberg, Milkersdorf, Papitz, Wiesendorf, Zahsow

16. JAHRGANG • AUSGABE: 11/09

KOLKWITZ, 28. NOVEMBER 2009

Impressum: Amtsblatt für die Gemeinde Kolkwitz, Herausgeber: Gemeinde Kolkwitz, Tel. (0355) 29 30 00, verantwortlich für den amtlichen und nicht amtlichen Teil: Herr Fritz Handrow, Bürgermeister der Gemeinde Kolkwitz, Berliner Str. 19, 03099 Kolkwitz, verantwortlich für den Anzeigenteil: CGA-Verlag GmbH, Gestaltung und Vertrieb: CGA-Verlag GmbH, Druck: Der Ossi-Druck GmbH & Co. KG, Brandenburg/Havel, Auflagenhöhe: 4.050. Der Vertrieb erfolgt mit der Zustellung des Märkischen Boten kostenfrei an alle Haushalte der Gemeinde Kolkwitz. Für Personen, die das Amtsblatt nicht erreicht, liegt das Amtsblatt kostenfrei zur Abholung in der Gemeindeverwaltung, Berliner Str. 19, 03099 Kolkwitz, aus. Einzelexemplare außerhalb des Verbreitungsgebietes sind gegen Kostenerstattung bei der Gemeindeverwaltung Kolkwitz, Berliner Str. 19, 03099 Kolkwitz zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die Geschäftsbedingungen des Verlages. Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Für bei der Gemeindeverwaltung Kolkwitz eingesandte oder abgegebene Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung und auf Vergütung für Veröffentlichungen.

AMTLICHER TEIL

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Inhalt dieser Ausgabe

Amtslicher Teil

Seite 1

- Veröffentlichung des Beschlusses Nr. 55 / 09 vom 10.11.2009 über das Straßenausbauprogramm für die Straße „Zur Koselmühle“ Glinzig
- Veröffentlichung des Beschlusses Nr. 56 / 09 vom 10.11.2009 Wahlkreis und Bildung von Wahlbezirken für die Wahl des Landrates des LSN am 10.01.2010

Seite 2, 3

- Bekanntmachung über das Recht zur Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl des Landrates des LSN am 10.01.2010

Seite 4, 5

- Wahlbekanntmachung für die Wahl des Landrates des LSN am 10.1.2010
- Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung der Anträge des Landes Brandenburg - Landesumweltamt Brandenburg zur Erteilung einer Anlagenrechtsbescheinigung für eine Grundwasseremissionsstelle in der Gemarkung Glinzig und Hänchen

Seite 6

- Beschlüsse der Gemeindevertretung Kolkwitz Sitzung 08/ 09 am 15.09.2009
- Beschlüsse der Gemeindevertretung Kolkwitz Sitzung 09/ 09 am 10.11.2009
- Amtliche Bekanntmachung zum Bodenordnungsverfahren Kolkwitz VNr.: 6104 Q

Nichtamtlicher Teil

Seite 7-12

- Informationen, Termine, Veranstaltungen

Seite 13 - 22

- Rückblicke

Seite 24

- Grußwort des Bürgermeisters

Beschluss Nr. 55 / 2009

der Gemeindevertretung Kolkwitz vom 10.11.2009 über das Straßenausbauprogramm für die Straße „Zur Koselmühle“ Glinzig

Aufgrund des § 2 und 28 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der Fassung des Kommunalrechtsreformgesetzes (KommRRefG) vom 18. Dezember 2007 (GVBl.I/07, [Nr. 19], S. 286) [Artikel 1 KommRRefG], zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23. September 2008 (GVBl.I/08, [Nr. 12], S.202, 207) beschließt die Gemeindevertretung.

Die vorliegende Planung wird als Ausbauprogramm mit der Abweichung bestätigt, dass die Straßentrasse zwischen Ortsausgang Glinzig und der Auto-

bahnbrücke in der bisherigen Breite ausgebaut wird und in diesem Bereich zwei Ausweichstellen errichtet werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausweisung dieses Abschnittes als Fahrradstraße oder andere verkehrsberuhigende Maßnahmen mit der Verkehrsbehörde zu beraten.

Kolkwitz, den 10. November 2009

Zubiks
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Beschluss Nr. 56 / 2009

der Gemeindevertretung der Gemeinde Kolkwitz vom 10.11.2009 - Wahlkreis und Bildung von Wahlbezirken für die Wahl des Landrates des Landkreises Spree-Neiße am 10. Januar 2010 -

Auf der Grundlage des § 22 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.Juli 2009 (GVBl.I/09,[Nr.14], S.326), und der §§ 9 und 12 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung vom 04.Februar 2008 (GVBl.II/08,Nr.[04],S.39) beschließt die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 10. November 2009 wie folgt:

1. Die Gemeinde Kolkwitz besteht bei der Wahl zum Landrat des Landkreises Spree-Neiße am 10. Januar 2010 aus **einem Wahlkreis** und bildet **15 Wahlbezirke**.
2. Die Wahl innerhalb der Wahlbezirke erfolgt in den nachfolgend aufgeführten Wahllokalen (Tabelle rechts)
Die Wahlbezirke für den Ortsteil Kolkwitz werden nach Straßenzügen gegliedert.
3. Der Beschluss wird im Amtsblatt für die Gemeinde Kolkwitz bekannt gemacht.

Kolkwitz, den 10. November 2009

Zubiks
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Wahlbezirk	Ortsteil	Wahllokal
001	Babow	Gaststätte Möbus
002	Eichow	Vereinshaus
003	Glinzig	Sportlerheim
004	Gulben	Gaststätte „Zum Glücksbrunnen“
005	Hänchen	Böhmischer Rasthof
006	Klein Gaglow	Feuerwehrgerätehaus
007	Kolkwitz	Kita „Zwergenstübchen“
008	Kolkwitz	Feuerwehrgerätehaus Kolkwitz
009	Kolkwitz	Kolkwitz-Center
010	Kolkwitz	ehem. Kita "Spatzennest" jetzt Multisoziales Zentrum
011	Limberg	Gaststätte „Lindenkrug“
012	Milkersdorf	Sport-/Jugendclub
013	Papitz	Betreutes Wohnen, Kolkwitzer Str.
014	Kunersdorf	Sportlerheim
015	Krieschow	Gaststätte Hahn

Bekanntmachung über das Recht zur Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl des Landrates des Landkreises Spree-Neiße am 10. Januar 2010

1.
Das Wählerverzeichnis wird in der Zeit vom 14. Dezember 2009 bis 18. Dezember 2009 (23. Tag vor der Wahl) bei der Gemeinde Kolkwitz, Berliner Straße 19 in 03099 Kolkwitz zur Einsichtnahme bereitgehalten.

Die Einsichtnahme ist zu den allgemeinen Dienststunden wie folgt möglich:

Montag in der Zeit	von 08:30 Uhr bis 13:30 Uhr
Dienstag in der Zeit	von 08:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch in der Zeit	von 08:30 Uhr bis 13:30 Uhr
Donnerstag in der Zeit	von 08:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag in der Zeit	von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Das Wählerverzeichnis wird als Liste bereitgehalten.

Jeder Bürger hat das Recht, die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten zu überprüfen.

Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann.

Das Recht zur Einsichtnahme und Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von wahlberechtigten Personen, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 32b Abs. 1 des Brandenburgischen Meldegesetzes (§ 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes) eingetragen ist.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein besitzt.

2.
Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der oben genannten Einsichtsfristen, spätestens bis zum 18. Dezember 2009 (23. Tag vor der Wahl), bei der zuständigen Wahlbehörde Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3.
Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis zum 11. Dezember 2009 (28. Tag vor der Wahl) eine Wahlbenachrichtigung. Auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung befindet sich ein Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines.

Wer in einem Wählerverzeichnis eingetragen ist und keinen Wahlschein besitzt, kann nur in dem Wahlbezirk wählen, in dessen Wählerverzeichnis er geführt wird.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits je einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Antrag auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis:

Wahlberechtigte Personen, deren Hauptwohnung außerhalb des Landkreises liegt, werden am Ort der Nebenwohnung in das Wählerverzeichnis eingetragen, wenn sie am Ort der Nebenwohnung einen ständigen Wohnsitz im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches haben. Hierzu ist der erforderliche Antrag von der Wahlbehörde abzuverlangen.

Der Antrag ist schriftlich oder als Erklärung zur Niederschrift bis spätestens zum 18. Dezember 2009 (23. Tag vor der Wahl) zu stellen. Er muss enthalten: Familienname, Vornamen, Tag der Geburt und die genaue Anschrift der wahlberechtigten Person.

Die antragstellende Person hat der Wahlbehörde gegenüber zu versichern, dass sie bei keiner anderen Wahlbehörde die Eintragung in das Wählerverzeichnis beantragt hat.

Eine behinderte wahlberechtigte Person kann sich der Hilfe einer Person ihres Vertrauens bedienen.

Eine wahlberechtigte Person, die am Ort der Nebenwohnung ihren ständigen Wohnsitz hat und deren Hauptwohnung außerhalb des Landes liegt und sich um einen Sitz im Landtag bewirbt, ist verpflichtet, den Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis bereits vor Ablauf der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge zu stellen.

5.
Einen Wahlschein erhält auf Antrag:

- a) eine wahlberechtigte Person, die in das Wählerverzeichnis eingetragen ist.
- b) eine wahlberechtigte Person, die nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, wenn sie nachweist, dass sie ohne Verschulden die Antragsfrist für die Eintragung in das Wählerverzeichnis oder die Einspruchsfrist für die Berichtigung des Wählerverzeichnisses versäumt hat oder ihr Recht auf die Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist für die Eintragung in das Wählerverzeichnis oder die Einspruchsfrist für die Berichtigung des Wählerverzeichnisses entstanden ist oder ihr Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden ist und die Wahlbehörde von der Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses erfahren hat.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten zu den unter Pkt. 1 genannten Dienststunden beantragt werden; die antragstellende Person muss Vor- und Familiennamen, Geburtsdatum und ihre Wohnanschrift angeben. Wahlscheine können bis zum 2. Tag vor der Wahl, 18.00 Uhr bei der zuständigen Wahlbehörde mündlich oder schriftlich beantragt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein für die Landratswahl nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tag vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

In den Fällen nach Pkt. 5b) können Wahlscheine noch bis zum Wahltag 15.00 Uhr beantragt werden. Gleiches gilt, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung das Wahllokal nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

6.
Wer je einen Wahlschein hat, kann an den oben genannten Wahlen durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Wahlkreises, für den der Wahlschein ausgestellt ist, oder durch Briefwahl wählen.

7.
Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er für die oben genannten Wahlen mit dem jeweiligen Wahlschein zugleich:

- je einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises
- je einen amtlichen Stimmzettelumschlag/Wahlumschlag
- je einen Wahlbriefumschlag mit der Angabe der vollständigen Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist und
- je ein Merkblatt zur Briefwahl

8.
Die Abholung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Bei der Briefwahl hat der Wähler den Wahlbrief so rechtzeitig zu übersenden, dass dieser spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle eingeht. Er kann dort auch abgegeben werden. Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland unentgeltlich befördert.

Die Wahlbriefe müssen in je einem verschlossenen Wahlbriefumschlag enthalten:

- den Wahlschein
- in einem verschlossenen Wahlumschlag den Stimmzettel.

Wer nicht lesen kann oder wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage ist, die Briefwahl persönlich zu vollziehen, kann sich der Hilfe einer Person seines Vertrauens (Hilfsperson) bedienen.

Auf dem Wahlschein haben der Wähler oder die Hilfsperson gegenüber der Wahlbehörde an Eides statt zu versichern, dass der Stimmzettel persönlich gekennzeichnet worden ist.

Kolkwitz, den 28. November 2009

Die Wahlbehörde

gez. Handrow
Bürgermeister der Gemeinde Kolkwitz

AMTLICHER TEIL

Wózjawjenje wó pšawje na pógłédnjenje do zapisa wuzwólówarjow a wuzělenja wuzwólówarjskich łopjenow za wólby krajnego ražca wokrejsa Sprjewja-Nysa dnja 10. januara 2010

1.
Do zapisa wuzwólówarjow móžo w casu wót 14.12.2009 až do 18.12.2009 (23. žeń do wólbow) w gmejnje Gołkojce, Barlinska droga 19 w 03099 Gołkojce kuždy pógłédnuš. Pógłédnjenje jo móžne w powšyknych službných góžinach ako sleduju:

pónjezele w casu wót zeger	8.30 až do 13.30 góžin
wałtoru w casu wót zeger	8.30 až do 18.00 góžin
srjodu w casu wót zeger	8.30 až do 13.30 góžin
stwórtk w casu wót zeger	8.30 až do 17.00 góžin
pětk w casu wót zeger	8.30 až do 12.00 góžin

Zapis wuzwólówarjow ma formu lisćiny. Kuždy bergař ma pšawo pšawosc abo dopenosc k swójeje wósobje zapisane daty w zapisu wuzwólówarjow pšekontrolěrowaš. Gaž co k wuzwólówanju wopšawnjony pšawosc abo dopenosc datow drugih w zapisu wuzwólówarjow zapisanych wósobow pšekontrolěrowaš, musy wěrnosciwje fakty wobwěsć, z kótarychž njepšawosc abo njedopenosc zapisa wuzwólówarjow wujš mógu.

Pšawo na pógłédnjenje a pšekontrolěrowanje njewobstoj za daty k wuzwólówanju wopšawnjonych wósobow, za kótarež jo w pšizjawjenjskem registrje zapisany zastajenski zapisk pó § 32b wótstawk 1 Bramborskeje pšizjawjenjskeje kazni (§ 21 wótstawk 5 ramikoweje kazni pšizjawjenjskego pšawa). Wuzwólówaš móžo jano, chtož jo zapisany do wuzwólówarjskego zapisa abo chtož ma wuzwólówarjske łopjeno.

2.
Chtož ma wuzwólówarjski zapis za njepšawy abo njedopeny, móžo w górejce pódanych casach pógłédnjenja nanejpozdžej pak až do 18.12.2009 (23. žeń do wólbow), pla písłušnego wólbneho zastojnstwa spšešiwjenje zapódaš. Spšešiwjenje móžo se pisnje abo wustnje ako wuzjawjenje k zapisanju zapódaš.

3.
K wuzwólówanju wopšawnjone, kenž su do zapisa wuzwólówarjow zapisane, dostanu až do 11.12.2009 (28. žeń do wólbow) wuzwólówarjsku powěženku. Na slěznem boce wuzwólówarjske powěženki se nadežjo formular na wuzělenje wuzwólówarjskego łopjena. Chtož jo zapisany do zapisa wuzwólówarjow a njama wuzwólówarjske łopjeno, móžo jano w tom wuzwólówarjskem wobcerku wuzwólówaš, žož jo zapisany do zapisa wuzwólówarjow. Chtož njejo wuzwólówarjsku powěženku dostał, ale se mysli, až jo k wuzwólówanju wopšawnjony, musy spšešiwjenje pšešiwio wuzwólówarjskemu zapisuju zapódaš, gaž njoco do tšachoty pšiš, až swójo pšawo k wuzwólówanju wugbaš njamóžo. K wuzwólówanju wopšawnjone wósoby, kótarež se jano na požedanje do wuzwólówarjskego zapisa zapišu a kótarež su južo požedali wuzwólówarjske łopjeno a pódložki listowego wuzwólówanja, njedostanu wuzwólówarjsku powěženku.

4.
Požedanje na pšiwzeše do zapisa wuzwólówarjow Za wólby do krajnego sejma

Za wuzwólówanje wopšawnjone wósoby, kótarychž głowne bydlenje zwenka kraja lažy, se zapišu na městnje pódlańskego bydlenja do zapisa wuzwólówarjow, gaž maju how swójo stawne bydlenjske sedło w zmysle bergarskich kazniskich knigłow. K tomu mógu sebje pominaš wót wólbneho zastojnstwa trěbny formular.

Požedanje ma se pisnje abo ako wuzjawjenje k napisanju nanejpozdžej 18.12.2009 (23. žeń do wólbow) stajis. Wnjom muse stajaš: swójbne mě, pšedmjjenja, žeń naroženja a dokradna adresa k wuzwólówanju wopšawnjoneje wósoby. Požedanje stajeca wósoba musy napšešiwio wuzwólówarjskemu zastojnstwu pšeznanjecy wobwěsć, až njejo hyšći pši žednom drugim wuzwólówarjskem zastojnstwje zapisanje do zapisa wuzwólówarjow požedala. Brašna k wuzwólówanju wopšawnjona wósoba móžo ako pomoc wužywaš wósobu swójeje dowěry. K wuzwólówanju wopšawnjona wósoba, kótaraž ma na městnje pódlańskego bydlenja swójo stawne bydlenjske sedło a kótarejež głowne bydlenje zwenka kraja lažy a kenž se procuju wó sedło w krajnem sejmje, jo winowata, swójo požedanje na zapisanje do zapisa wuzwólówarjow stajis južo pšed zakóńčenim casa zapódaša wólbnych naraženjow.

5.
Wuzwólówarjske łopjeno dostanjo na požedanje:
a) k wuzwólówanju wopšawnjona wósoba, kenž jo do wuzwólówarjskego zapisa zapisana,
b) k wuzwólówanju wopšawnjona wósoba, kenž njejo do wuzwólówarjskego zapisa zapisana, gaž dopokazujo, až jo bžez swójskeje winy zakomužiła cas za zapisanje do wuzwólówarjskego zapisa abo cas spšešiwjenja za pórěženje wuzwólówarjskego zapisa abo gaž jo jeje pšawo na wobzělenje pši wuzwólówanju nastalo akle pó casu požedanja na zapisanje do wuzwólówarjskego zapisa abo cas spšešiwjenja za pórěženje wuzwólówarjskego zapisa abo gaž jo se jeje wólbne pšawo zwěsćilo w spšešiwjenjskem postupowanju a wólbne zastojnstwo wó tom zwěsćenju akle pó wótzamknjenju zapisa wuzwólówarjow zgóniło jo.

Wuzwólówarjske łopjena mógu se požedat wót k wuzwólówanju wopšawnjonych do wuzwólówarjskego zapisa zapisanych w tych pód dypkom 1 pomjenjonych službných góžinach; požedajuca wósoba musy pšedmjjenja a swójbne mjjenja, datum naroženja a bydlenjsku adresu pódas. Wuzwólówarjske łopjena mógu se až do 2. dnja pšed wólbami pla písłušnego wólbneho zastojnstwa wustnje abo pisnje požedat.

Wobwěsćio k wuzwólówanju wopšawnjony wěrnosciwje, až wót njejo požedane wuzwólówarjske łopjeno dojšo njejo, móžo se jomu až do dnja pšed wólbami, zeger 12.00, nowe wuzwólówarjske łopjeno wuzěliš.

W padach pó dypku 5b) mógu se wuzwólówarjske łopjena hyšći až do dnja wólbow 15.00 góžin požedat. Samske pšiši, gaž pši dopokazanem napiskem schórjenju k wuzwólówanju wopšawnjony do wuzwólówarjskego lokala dojš njamóžo abo jano pó njepšišpiwajucymi šěžkosćami tam dojš móžo. Chtož stajijo požedanje za drugu wósobu, musy z pšedpožožim pisnego połnomócnjenja dopokazaš, až jo k tomu wopšawnjony.

6.
Chtož ma wuzwólówarjske łopjeno za kužde wólby, móžo se wobzěliš na górejce pomjenjonych wuzwólówanjach z wótedašim glosa w kuždyckem wuzwólówarjskem wobcerku wuzwólówarjskego wokrejsa, za kótaryž jo wuzwólówarjske łopjeno wustajone abo pšez listowe wuzwólówanje.

7.
Njewuchadalič požedanja za wuzwólówarjskim łopjenom, až co k wuzwólówanju wopšawnjony wuzwólówaš pšed wuzwólówarjskim pšedsestarstwom, dostanjo za górejce pomjenjone wólby z wuzwólówarjskim łopjenom rownocasnje:
– pó jadnom amtskem glosowańskem lisćiku wuzwólówarjskego wokrejsa:
– pó jadnej amtskej wobalce glosowańskego lisćika / wuzwólówarjske wobalce
– pó jadnej wuzwólówarjske listowej wobalce z pódasim dokradnej adrese, na kótaruž ma se wuzwólówarjski list slědk pódas
– pó jadnej zaspomnjeće za listowe wuzwólówanje

8.
Wótewzeše wuzwólówarjskich łopjenow a pódložkow listowego wuzwólówanja za drugego jo jano móžne, gaž se wopšawnjenje za pšiwzeše pódložkow z pokazanim pisnego społnomócnjenja dopokazujo a społnomócnjena wósoba wěcej ako styri k wuzwólówanju wopšawnjone wósoby njezastupuju; to ma gmejnjskem zastojnstwju pšed pšiwzešim pódložkow pisnje wobwěsć. Na pominanje muse se społnomócnjena wósoba wupokazaš. Pši listowem wuzwólówanju ma k wuzwólówanju wopšawnjony wuzwólówarjski list tak scasom wótpóstaš, až nanejpozdžej dojšo na wuzwólówarjskem dnju do 18.00 mgóžin na tom na wuzwólówarjskem lisće pódanem měsće. List móžo se teke tam wótedaš. Wuzwólówarjski list se w Zwězkowej republice Nimska dermatnje pšěrdnijo. We wuzwólówarjskich listach musy byš w zacynjonej wuzwólówarjske listowej wobalce:
– wuzwólówarjske łopjeno
– w zacynjonej wuzwólówarjske wobalce glosowański lisćik.

Chtož cytaš njamóžo abo dla drugih šělnych brachow w požožnju njejo, listowe wuzwólówanje sam pšewjasć, móžo wužywaš pomoc wósoby swójeje dowěry (pomocnej wósoby). Na wuzwólówarjskem łopjenju ma k wuzwólówanju wopšawnjony abo pomocna wósoba napšešiwio wuzwólówarjskemu zastojnstwju město pšisegi wobwěsć, až jo glosowański lisćik sam/a wóznamjenit/a.

Gołkojce, dnja 28.11.2009

pódp. Handrow, šoła gmejny Gołkojce

Wahlbekanntmachung für die Wahl des Landrates des Landkreises Spree-Neiße am 10. Januar 2010

1. Am 10. Januar 2010 findet die Wahl des Landrates des Landkreises Spree-Neiße statt. Eine mögliche Stichwahl findet am 24. Januar 2010 statt. Die Wahl dauert jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr.
2. Die Gemeinde ist in 15 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. In den Wahlbenachrichtigungen, die den wahlberechtigten Personen bis spätestens 13.12.2009 übersandt worden sind, sind der Wahlkreis, der Wahlbezirk und das Wahllokal angegeben, in dem die wahlberechtigten Personen zu wählen haben.
Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses der Kreistagswahl am Wahltag um 18.00 Uhr im Kreishaus, Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz) zusammen.
3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. Auf Verlangen des Wahlvorstandes hat sich der Wähler über seine Person auszuweisen. Die Wahlbenachrichtigung wird dem Wähler wieder ausgehändigt. Diese ist dann bei einer möglichen Stichwahl vorzulegen.
4. Gewählt wird mit amtlich hergestellten Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes den Stimmzettel ausgehändigt. Der Stimmzettel enthält die mit Beschluss des Wahlausschusses vom 07.12.2009 zugelassenen Wahlvorschläge. Im Wahllokal hängt ein Muster des Stimmzettels aus.
5. Jeder wahlberechtigte Bürger kann für seine Wahl eine Stimme vergeben. Kennzeichnen Sie durch das Ankreuzen zweifelsfrei den Bewerber, dem Sie Ihre Stimme geben wollen. Bitte beachten Sie bei der Stimmabgabe, dass nicht mehr als eine Stimme abgegeben wird, sonst ist der Stimmzettel ungültig! Ist bei der Wahl oder Stichwahl nur ein Bewerber zugelassen, ist bei einem der beiden Wörter „Ja“ oder „Nein“ befindlichen Kreis ein Kreuz einzusetzen.
6. Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes gekennzeichnet werden.
7. Die Wahlhandlung sowie die am Anschluss an die Wahlhandlung folgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
8. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl in dem Wahlgebiet/Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
 - a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlgebietes/Wahlkreises oder
 - b) durch Briefwahl teilnehmen.
 Die wahlberechtigte Person, die keinen Wahlschein besitzt, kann ihre Stimme nur in dem für sie zuständigen Wahllokal abgeben. Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der zuständigen Wahlbehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle am Wahltag bis 18.00 Uhr abgegeben werden.
9. Wahlberechtigte Personen, die erst für die mögliche Stichwahl am 24.01.2010 wahlberechtigt oder nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen sind und bereits für die Wahl am 10.01.2010 einen Wahlschein bekommen haben, erhalten nach Maßgabe der Kommunalwahlverordnung von Amts wegen einen Wahlschein für die Stichwahl. Wahlberechtigte Personen, die für die Wahl am 10.01.2010 einen Wahlschein mit Briefwahlunterlagen erhalten haben, wird für die Stichwahl von Amts wegen wiederum ein Wahlschein mit Briefwahlunterlagen ausgestellt und zugesendet, es sei denn, aus dem Antrag ergibt sich, dass sie bei der Stichwahl in ihrem Wahlbezirk wählen will. Wahlberechtigte Personen, die einen Wahlschein erhalten haben, wird für die Stichwahl von Amts wegen wiederum ein Wahlschein ausgestellt und zugesendet.
10. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und persönlich ausüben. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Auch der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Kolkwitz, den 28.11.2009

gez. Handrow
Bürgermeister der Gemeinde Kolkwitz

Wuzwólowańske wózjawjenje za wólby krajnego ražca wokreja Sprjewja-Nysa dnja 10. januara 2010

1. Dnja 10. januara 2010 se wótměju wólby krajnego ražca wokreja Sprjewja-Nysa. Ewentualne wuskaŕanje bužo 24. januara 2010. Wuzwólowanje trajo kuždy raz wót zeger 8.00 až do 18.00 góžin.
2. Gmejna jo rozrědowana do 15 powšykných wólbnych wobcerkow. Na wuzwólowańskich powěžeńkach, kenž su se k wuzwólowanju wopšawnjom nanejpózdžejaž do 13.12.2009 pšipóstaŕi, stej pódanej wuzwólowański wobcerk a wuzwólowański lokal, w kótoremž k wuzwólowanju wopšawnjony wuzwólowaš móžo.
Pšedšedarstwa listowego wuzwólowanja se zejdu k zwěšćenju wuslědkow listowego wuzwólowanja na wuzwólowańskem dnju zeger 18.00 góžin we wokrejsnem domje, Droga Heinricha Heine 1, 03149 Baršč (Łužyca).
3. Kuždy k wuzwólowanju wopšawnjony móžo jano w tom wuzwólowańskem rumje togo wuzwólowańskego wobcerka wuzwólowaš, do kótaregož zapisa wuzwólowarjow jo zapisany. Wuzwólowarje maju wuzwólowańsku powěžeńku a personalny wupokaz abo drogowański pas k wuzwólowanju sobu pšinjasč. Na pomianje wuzwólowańskego pšedšedarstwa musy se wuzwólowar wó swójej wósobje wupokazaš. Wuzwólowarsku powěžeńku dostanjo wuzwólowar zasej do rukowu. Ta ma se pšić ewentualnem wuskaŕanju zasej pšedpotožyš.
4. Wuzwólujo se z amtski zgótowanymi głosowańskimi liščikami. Kuždy wuzwólowar dostanjo pšić zastupjenju do wuzwólowańskeje rumnosći głosowański liščik do rukowu. Na głosowańskem liščiku stoji te z wobzamknjenim wuzwólowańskego wuběrka dnja 07.12.2009 pšizwólone wuzwólowańske naraženja. We wuzwólowańskem lokalu wisy muster głosowańskego liščika.

AMTLICHER TEIL

5. Kuždy k wuzwólowanju wopšawnjony bergař móžo za swójo wuzwólwanje jaden głos daš. Wóznamjenšo pšez nakšickowanje njecwibelnje togo kandidata, kótaremuž čošo swój głos daš. Pšosym žiwajšo pši wótedašu głosa na to, až se njewótedajo wěcej ako jaden głos, howacej jo głosowański lisćik njepłašiwý! Jolic pši wuzwólwanju abo pši wuskaňanju jano jaden kandidat pšizwólony, ga stajšo do krejza pla jadnogo wót teju słowu „jo” abo „ně” kšicku.
6. Głosowański lisćik musy se wót wuzwólwarja we wuzwólwanškej kabinje wuzwólwanškej rumności wóznamjeniš.
7. Wuzwólwanške wugbanje ako teke k wuzwólwanškemu wugbanju se pšizamknjece wulicenje a zwěšćenje wuzwólwanškego wuslědka we wuzwólwanškem wobcerku su zjawne. Kuždy ma pšistup, tak daleko ako jo to bžeze mólenja wuzwólwanškego procedere mózne.
8. Wuzwólwarje, kenž maju wuzwólwanške łopjeno, mógu se na wuzwólwanju wobželiš w tom wuzwólwanškem teritoriju / wuzwólwanškem wokrejsu, w kótaremuž jo wuzwólwanške łopjeno wustajone,
 - a) pšez wótedaše głosa w kuždemžkuli wuzwólwanškem wobcerku togo wuzwólwanškego teritorija / wuzwólwanškego wokrejsa abo
 - b) pšez listowe wuzwólwanje.
- K wuzwólwanju wopšawnjona wósoba, kenž njama wuzwólwanške łopjeno, móžo swój głos jano w tom za nju pšisłušnem wuzwólwanškem lokalu wótedaš.

Čtož čo wuzwólwaš pšez listowe wuzwólwanje, musy se wót pšisłušneho wuzwólwanškego zastojnstwa wobstaráš amtski głosowański lisćik, amtsku wuzwólwanšku wobalku ako teke amtsku wuzwólwanšku listowu wobalku a swój wuzwólwanški list z głosowańskim lisćikom (w zacynjonej wuzwólwanškej wobalce) a pódpisany wuzwólwanškim łopjenom tak scasom na to na wuzwólwanškej listowej wobalce pódane městno póstaš, až tam nanejpózdžej na wuzwólwanškem dnju do 18.00 góžin dožjo. Wuzwólwanški list móžo se teke na tom na wuzwólwanškej listowej wobalce pódanem městnje na wuzwólwanškem dnju do 18.00 góžin wótedaš. Pši ewentualnem wuskaňanju se skóńcy cas wótedaša 24.01.2010, 18.00 góžin. Pó dochaže wuzwólwanškego lista pla wuzwólwanškego wjednika njesmějo se wěcej slědk daš. Za wótedaše głosa pšez listowe wuzwólwanje pšaše slědujuce rědowanja:

 1. K wuzwólwanju wopšawnjona wósoba wóznamjenijo wósobinski a sama za se głosowański lisćik.
 2. Wóna scynijo sama za se głosowański lisćik do amtskeje wuzwólwanškej wobalki a zacynijo tu.
 3. Wóna pódpišo z pódášim městna a dnja to na wuzwólwanškem łopjenje wušičane wobwěšćenje město pšisegi k listowemu wuzwólwanju.

4. Wóna scynijo zacynjonu wuzwólwanšku wobalku a pódpisane wuzwólwanške łopjeno do amtskeje wuzwólwanškej listoweje wobalki.
5. Wóna zacynijo wuzwólwanšku listowu wobalku a wótpósceltu na pšisłušneho wuzwólwanškego wjednika.

Gaž jo se k wuzwólwanju wopšawnjona wósoba na głosowańskim lisćiku zapisala, ten abo wuzwólwanšku wobalku sknicyła jo, tak se jej na pominanje nowe pódložki za listowe wuzwólwanje do rukowu daju. Wuzwólwanške zastojnstwo wobchowajo stary głosowański lisćik abo wuzwólwanšku wobalku.

Za wótedaše głosa brašnych wuzwólwanškarjow pšaši slědujuce: Jolic jo dała k wuzwólwanju wopšawnjona wósoba głosowański lisćik pšez pomocnu wósobu wóznamjeniš, toš musy ta z pódpisanim wobwěšćenja město pšisegi wobkšušiš, až jo głosowański lisćik pó wóli k wuzwólwanju wopšawnjoneje wósoby wóznamjeniš.

Gaž k wuzwólwanju wopšawnjona wósoba wósobinski do wuzwólwanškego zastojnstwa pó pódložki listowego wuzwólwanja pšizo, dostanjo móžnosť, listowe wuzwólwanje ned na městnje wugbaš. Wuzwólwanške zastojnstwo jo za ten zaměr nastajšo wuzwólwanšku kabinu, aby se mógał głosowański lisćik sam za se wóznamjeniš a do wuzwólwanškej wobalki scyniš. Wuzwólwanške zastojnstwo pšiwzejo wuzwólwanške listy, wuzamkujo je a pšepódajo je zawcasa na wuzwólwanškem dnju pšisłušnemu wuzwólwanškemu wjednikuju.

9. K wuzwólwanju wopšawnjone wósoby, kenž su akle k ewentualnemu wuskaňanju 24.01.2010 k wuzwólwanju wopšawnjone abo kenž njejsu do zapisa wuzwólwanškarjow zapisane a za wuzwólwanje 10.01.2010 wuzwólwanške łopjeno dostali su, dostanu pó pšedpisu komunalnego wuzwólwanškego póstajenja pó zastojnsku zasej wuzwólwanške łopjeno z pódložkami listowego wuzwólwanja wustajone a pšipóstaše, nic pak, gaž wužjo z póžedanja, až kšě pši wuskaňanju w swójom wuzwólwanškem wobcerku wuzwólwaš. K wuzwólwanju wopšawnjone wósoby, kenž su dostali wuzwólwanške łopjeno, dostanu za wuskaňanje pó zastojnsku zasej wuzwólwanške łopjeno wustajone a pšipóstaše.
10. Kuždy k wuzwólwanju wopšawnjony móžo swójo wuzwólwanške pšawo jano jaden raz a jano wósobinski wugbaš. Čtož njewopšawnjony wuzwólju abo na někaki drugi part k njepšawemu rezultatoju wuzwólwanja dowježo abo rezultat sfalšujo, se wóštrofju z popajženim až do 5 lět abo z pjenjezneju pokutu. Teke wopytanje se wóštrofju (§ 107a wóstawk 1 a 3 kazniskich pókutnych knižow).

Gołkojce, dnja 28.11.2009

**pódp. Handrow,
šofta gmejny Gołkojce**

**Bekanntmachung
über die öffentliche Auslegung der Anträge des Landes Brandenburg – Landesumweltamt Brandenburg,
Regionalabteilung Süd zur Erteilung einer Anlagenrechtsbescheinigung
1. für I Grundwassermessstelle in der Gemarkung Glinzig und
2. für I Grundwassermessstelle in der Gemarkung Hänchen**

Auf der Grundlage des § 9 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20.12.1993 (BGBl. I S. 2182), zuletzt geändert durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17.12.2008 (BGBl. I S. 2586) i.V.m. § 6 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts – Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) hat das Land Brandenburg – Landesumweltamt, Regionalabteilung Süd, Von-Schön-Str. 07 in 03050 Cottbus beim Landkreis Spree-Neiße als untere Wasserbehörde für die o. g. Grundwassermessstellen die Erteilung einer Anlagenrechtsbescheinigung beantragt.

Die Bescheinigung begründet eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die genannten Grundstücke zugunsten der Antragstellerin. Sie umfasst das Recht, das belastete Grundstück für den Betrieb, die Instandsetzung und Erneuerung, einschließlich Neubau der Grundwassermessstelle zu betreten und zu benutzen, die Grundwassermessstelle zu betreiben zu unterhalten oder zu erneuern und von dem Grundstückseigentümer bzw. Erbbauberechtigten zu verlangen, dass er auf der Schutzfläche keine Gebäude errichtet bzw. errichten lässt oder sonstige Einwirkungen oder Maßnahmen vornimmt, die den ordnungsgemäßen Bestand oder Betrieb der Grundwassermessstelle beeinträchtigen oder gefährden.

Die Grundwassermessstellen befinden sich auf den nachfolgend genannten Grundstücken:

**Gemarkung Glinzig, Flur 2, Flurstück 100,
Gemarkung Hänchen, Flur 3, Flurstück 54/2.**

Gemäß § 7 der SachenR-DV werden die Antragsunterlagen vier Wochen von dem Tag der Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Spree-Neiße, Amtske łopjeno za Wokrejs Sprjewja-Nysa,

im Zeitraum vom 15.11.2009 bis 14.12.2009

beim Landkreis Spree-Neiße, SG untere Wasserbehörde, 03149 Forst, Heinrich-Heine-Str. 1, Haus B, 2. OG, Zimmer 2.21 bzw. 2.29

und darüber hinaus

**bei der Gemeinde Kolkwitz, Bauamt, 03099 Kolkwitz,
Berliner Str. 19, Zimmer 22**

während der Dienstzeiten zur Einsicht öffentlich ausgelegt.

Widersprüche können von den Grundstückseigentümern bzw. Erbbauberechtigten während des Auslegungszeitraumes nur bei der unteren Wasserbehörde des Landkreises Spree-Neiße erhoben werden. Bei fristgerechtem Widerspruch wird die Bescheinigung mit einem entsprechenden Vermerk erteilt.

Dieter Friese, Landrat

AMTLICHER TEIL**Beschlüsse der Gemeindevertretung
Gemeinde Kolkwitz Sitzung 08/ 09
am 15. September 2009****Öffentlicher Teil**

keine Beschlüsse auf der Tagesordnung

Nichtöffentlicher Teil**Beschluss-Nr. 49/2009**

Beschluss zum Aufkauf von Grundstücken im Ortsteil Eichow

Beschluss-Nr. 50/2009

Beschluss zum Aufkauf von Grundstücken im Ortsteil Klein Gaglow

Beschluss-Nr. 51/2009

Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen – Anbau Kindertagesstätte Zwergenstübchen Tischlerarbeiten – Ortsteil Kolkwitz

Beschluss-Nr. 52/2009

Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen – Anbau Kindertagesstätte Zwergenstübchen – Rohbauarbeiten – Ortsteil Kolkwitz

Beschluss-Nr. 53/2009

Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen – Anbau Kindertagesstätte Zwergenstübchen – Dachdecker- und Klempnerarbeiten – Ortsteil Kolkwitz

**Beschlüsse der Gemeindevertretung
Gemeinde Kolkwitz Sitzung 09/ 09
am 10. November 2009****Öffentlicher Teil****Beschluss-Nr. 54/2009**

Beschluss über Aufnahme weiterer Flächen in den Flächennutzungsplan

Beschluss-Nr. 55/2009

Beschluss zum Ausbauprogramm Straße „Zur Koselmühle“ Glinzig

Beschluss-Nr. 56/2009

Beschluss zur Bildung von Wahlbezirken für die Landratswahl am 10. Januar 2010, einschließlich notwendig werdender Stichwahl am 24. Januar 2010

Nichtöffentlicher Teil**Beschluss-Nr. 57/2009**

Beschluss über den Verkauf eines Grundstückes im OT Papitz, Sport- und Reitplatz

Beschluss-Nr. 58/2009

Abschluss eines Vertrages zur Dachflächennutzung für eine Photovoltaikanlage

Beschluss-Nr. 59/2009

Beschluss zur jährlichen Aktualisierung der Anlage zu § 12 des Betreibervertrages zwischen der Gemeinde Kolkwitz und der LWG Lautitzer Wasser GmbH & Co. KG

Beschluss-Nr. 60/2009

Beschluss zur Vergabe von Digitalisierungsleistungen im X- Planformat

Beschluss-Nr. 61/2009

Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen Heizungsbau Dorfgemeinschaftshaus Kunersdorf

Beschluss-Nr. 62/2009

Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen Elektroarbeiten Dorfgemeinschaftshaus Kunersdorf

Beschluss-Nr. 63/2009

Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen Trockenbauarbeiten Dorfgemeinschaftshaus Kunersdorf

Beschluss-Nr. 64/2009

Beschluss zur Vergabe Schule Kolkwitz – Anbau von Sonnenschutzvorrichtungen

**LAND BRANDENBURG**

Bodenordnungsverfahren Kolkwitz
VNr.: 6104 Q

Amtliche Bekanntmachung

Das Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Luckau gibt folgende Schlussfeststellung bekannt.

Schlussfeststellung

Im Bodenordnungsverfahren Kolkwitz, VNr. 6104 Q, wird hiermit gemäß § 63 (2) Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 03.07.1991 (BGBl. I S. 1418), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 19.06.2001 (BGBl. I S. 1149), in Verbindung mit § 149 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Art. 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2794), die Schlussfeststellung angeordnet.

Es wird festgestellt, dass

- die Ausführung nach dem Bodenordnungsplan bewirkt ist
- den Beteiligten keine Ansprüche mehr zustehen, die im Bodenordnungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen.

Das Bodenordnungsverfahren endet mit der Unanfechtbarkeit der Schlussfeststellung.

Gründe:

Der Abschluss des Bodenordnungsverfahrens durch die Schlussfeststellung ist unter Berücksichtigung der in dieser Verfügung getroffenen Feststellung gemäß § 63 (2) LwAnpG in Verbindung mit § 149 FlurbG zulässig und gerechtfertigt. Die Berichtigung des Grundbuches und der sonstigen öffentlichen Bücher wurde bewirkt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Verwaltungsakt kann innerhalb eines Monats nach öffentlicher Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim

Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung Luckau, Karl-Marx-Straße 21 in 15926 Luckau

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Die Frist beginnt mit dem Ablauf des Tages der öffentlichen Bekanntmachung.

Luckau, den 27.10.2009

I. Reppmann
Regionalteamleiterin Bodenordnung

ENDE DES AMTLICHEN TEILS